

[13757.] Soeben erschien bei uns und wurde an alle Handlungen, welche unsern Katalogen bisher freundliche Beachtung schenkten, versendet:

No. XXXIV.

Antiquarischer Katalog

einer

reichhaltigen Sammlung älterer und neuerer Werke in Octav-Format aus den Fächern

der
(protestantischen) Theologie und Philosophie.

Wir bitten, bei Aussicht auf Absatz mäßig zu verlangen.

Nördlingen, den 18. October 1855.

E. S. Beck'sche Buchhdlg.

[13758.] Beiträge

zu den bei mir alle 3—4 Wochen stattfindenden Bücher-Auctionen bin ich bereit anzunehmen. Aussicht auf sehr gute Preise haben besonders: Patristik, Genealogie, Numismatik, Architektur, Autographen, Manuscripte mit Miniaturen, Raritäten, sowie Galerie-, Pracht- und Kupferwerke. Nähere Auskunft ertheile auf frankirte Anfragen.

Brüssel, im October 1855.

A. Bluff.

[13759.] Zu Aufträgen für die am 15. November 1855 in Hannover beginnende

Wendt-Osthaus-Brandis- und v. Honstedt'sche Bücher-Auction

empfiehlt sich bestens

Carl Rümpler in Hannover.

[13760.] Zur gefälligen Beachtung. Um Einsendung deutscher Original-Romane in 1facher Anzahl bittet sogleich nach Erscheinen

Sagan, den 31. Oct. 1855.

F. A. Julien.

[13761.] Antiquar Schmitz in Elberfeld bittet um Offerte in billigen Schriften für die reifere Jugend aus dem letzten Decennium; am liebsten katholische.

[13762.] Bei Versendung von Prospecten neu erschienener Werke bitte zu beachten, daß solche auch für die Herren de la Rue & Kaiser in Porto Alegre (Süd-Brasilien) bedarf und daher um eine größere Anzahl ersuche.

Bremen, den 22. October 1855.

Friedr. Kaiser.

[13763.] Die betreffenden Herren Verleger ersuche ich hierdurch, mir zur bevorstehenden Weihnachtszeit durchaus

keine Jugendschriften

unverlangt senden zu wollen. Ich wähle meinen Bedarf selbst, sehe mich daher genöthigt, derartige unverlangte Zusendungen unter Portonachnahme zu remittiren.

Hochachtungsvoll

Triest, den 1. Nov. 1855.

Herm. Fr. Münster.

[13764.] Ich bitte, mir keine Broschüren noch Bücher zuzusenden, die als Schmähchrift gegen die Preussische Regierung geschrieben sind, da ich solche durchaus nicht verbreite und da, wo die Zusendung dennoch geschieht, die Pakete sofort direct pr. Post zurücksenden werde.

Bromberg, im October 1855.

E. S. Mittler'sche Buchhandl.
L. Koch.

[13765.] An sämtliche Herren Verleger richten wir die Bitte, uns dieh Jahr nur solche Novitäten noch in alte Rechnung zu senden, welche spätestens bis 20. November von Leipzig abgehen, demnach erst Anfang December in unsere Hände kommen.

Die im nächsten Jahre außerordentlich zeitig fallende Ostermesse, welche ein sehr zeitiges Beginnen der Abrechnungsgeschäfte nöthig macht, und keine Zeit zur Verwendung für später eintreffende Nova übrig läßt, veranlaßt uns zu dieser Bitte, welche wir gütigst zu beachten bitten, da wir uns bei den Disponenden darauf beziehen werden.

Achtungsvoll ergebenst

Pesth, 30. Oct. 1855.

E. Edelmann'sche Buchhandlg.

[13766.] Zur gef. Beachtung empfohlen!

Wiederholend verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung aller Bücher mit alten oder neuen Titeln! Ganz besonders ersuchen wir die Herren Verleger von Kinder- und Jugendschriften um Beachtung dieser Bitte! Wir würden im zuwidern Falle genöthigt sein, die betr. Sendung, unter Aufrechnung unserer sämtlichen Ankosten, sofort zu remittiren!

Brünn, 31. Oct. 1855.

Mitsch & Gröffe.

[13767.] A v i s .

Da schon öfters Briefe von den Herren Buchhändlern an mich, um deren schleunige Beantwortung ich dringend ersucht worden, wegen momentaner Abwesenheit von Berlin liegen geblieben sind, so bitte ich, in Zukunft alle Briefe an mich gefälligst an die Herren **Bieler & Comp.** hier zu adressiren.

Berlin, den 27. October 1855.

Dr. Bernhard Heflein.

[13768.] Zu gütiger Beachtung empfohlen!

Kellner's prakt. Lehrgang für den deutschen Sprachunterricht. I. Band: Die Denk-, Sprech- und Schreib-Schule. 8. Auflage. 1854.

fehlt nun bereits gänzlich, jedoch sind solche Vorkehrungen getroffen, daß Exemplare der neunten Auflage schon Anfangs December d. J. wieder zu haben sein werden. Alle bis dahin eingehenden Bestellungen werden pünktlich notirt und brauchen nicht wiederholt zu werden. Selbstverständlich kann ich jedoch von jetzt an kein Exemplar der 8. Aufl. mehr zurücknehmen.

Erfurt, den 30 October 1855.

F. W. Otto.

[13769.] Wiederholt bringe ich in Erinnerung, dass

Zeitschriften, welche ohne mein ausdrückliches Verlangen dennoch für mich eingehen, gar nicht in meinen Besitz kommen, sondern ohne Weiteres in der hiesigen Censur verbrannt werden.

Rud. Friedlein in Warschau.

[13770.] Auf

Kunze's geometrisches Figurenspiel. 2. Aufl.

gehen so zahlreiche Bestellungen ein, daß ich nicht mehr im Stande bin, zu Condition Bestellungen auszuführen. Ich bitte, bei vorkommenden Beschreibungen hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

Weimar, 28. Octbr. 1855.

Hermann Böhlau.

[13771.] Jedes Börsenblatt bringt von Cor-timents-handlungen die Anzeige, daß sie vom November oder December an nichts mehr in alte Rechnung aufnehmen, die eine aus diesem, die andere aus jenem Grunde.

Ohne mich auf Weiteres einzulassen, erkläre ich heute nur, daß ich von der bisherigen Versendungs- und Berechnungs-Zeit nicht abgehe, am wenigsten aber mit Vorschriften machen lasse, wie meine Bücher gebucht werden sollen. — Ich notire mir jedoch alle Handlungen, die von einem früheren Zeitpunkt an nichts mehr in alte Rechnung aufnehmen wollen. Diese mögen es sich selbst zuschreiben, wenn das sie Treffende an Fortsetzungen von da bis 1. Januar 1856, wo ich die neue Rechnung eröffne, zurückgehalten wird, dergl. Novitäten ihnen aber gar nicht zugesendet werden, da sie doch nach 4—8 Wochen keine Verwendung dafür haben könnten. Ich füge noch hinzu, daß alle Bestellungen, welche vor dem ersten Jan. 1856 auf neue Rechnung eingehen, bis dahin zurückgelegt werden.

Ich bin zu dieser Anzeige hauptsächlich durch den Umstand veranlaßt, daß gerade dieses Jahr mehrere sehr wichtige Neuigkeiten erst im November und December zur Versendung kommen, was die betreffenden Handlungen bemerken wollten, damit ich später nicht unnütze Klagen zu beantworten habe.

Leipzig, 31. Octbr. 1855.

Otto Wigand.

[13772.] Einen literarischen Anzeiger werde ich auch dem für 1856 erscheinenden

Adressbuche für Dresden

beifügen, und erbitte Einsendung der **Inserate bis Ende November.**

Den Betrag von 2 Rth pro Zeile (Median) stelle ich in Rechnung, und vergüte bei Benutzung der ganzen Seite 10%.

Ch. G. Ernst am Ende in Dresden.

[13773.] Zu Inseraten für die

Cölnische Zeitung

(Aufl. 13000),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich noch besonders recht thätig verwenden.

Cöln.

M. Lengfeld.